

CORONA-KRISE UND KOMMUNALE HAUSHALTE

Befürchtungen, Erwartungen, Forderungen

UNS GEHT'S UMS GANZE



www.gruene-bundestag.de



INHALT

1. Bestandsaufnahme: Corona-Krise und kommunale Haushalte
2. Hilfsmöglichkeiten von Bund und Ländern
3. Diskussion



1 | BESTANDSAUFNAHME

CORONA-BESCHRÄNKUNGEN UND DIE FOLGEN

- Kontaktbeschränkungen und Lockdown bis mindestens 3. Mai
 - prognostizierte BIP-Entwicklung
 - 2020: >7,25%? 
 - 2021: ? 
- milliardenschwere Hilfsprogramme für Wirtschaft

→ Hilfsmaßnahmen für Kommunen?

FOLGEN FÜR KOMMUNALE HAUSHALTE

| Mindereinnahmen | Mehrausgaben | Fixkosten |
|---|-----------------------------------|---|
| Komm. Unternehmen/ Sozialunternehmen | Sozialkosten (KdU nach SGB II) | Komm. Unternehmen/ Sozialunternehmen |
| Gewerbesteuer | Gesundheitsämter/ Kliniken | Kitas |
| Gemeinschaftsteuern (v.a. Einkommensteuer) | Unterbringung Wohnungsloser | Ämter |
| Gebühren und Entgelte (z.B. Kita) | Ausstattung mit Schutzkleidung | ÖPNV |
| Kommunale Steuern/ Abgaben (z.B. Kurtaxe) | | Altschuldenproblematik |

SITUATION DER KOMMUNEN IN BAYERN

Hartes Jahr für die Kommunen

Die wirtschaftlichen Probleme vieler Firmen durch die Corona-Krise sowie die Kurzarbeit schlagen sich direkt in den Kassen von Städten und Gemeinden nieder. Die ersten erlassen bereits Haushaltssperren

aus: Süddeutsche Zeitung, 18. April 2020

Eltern fordern Entlastung

Kita-Gebühren in Neufahrn sollten ausgesetzt werden

Haushaltssperre in Eching

Bürgermeister reagiert auf erste Steuerausfälle
Münche

662 Millionen Euro Verlust – mindestens

in, wie schwer die Corona-Krise den städtischen Haushalt belastet. Das dürfte spürbare Auswirkung

- Kammereien und komm. Spitzenverbände:
Steuereinbrüche für 2020 bis zu 50% bei Gewerbesteuer und 20% bei Einkommensteuer (Durchschnittswert, örtlich sehr verschieden)
- Neue Steuerschätzung: 15. Mai
- jetzt schon spürbar:
 - Stundungen → sofortige Einnahmeverluste (auch für Beträge aus 2019)
 - Herabsetzen der Gewerbesteuer-Messzahl auf 0 → Rückzahlung der bereits geleisteten Vorauszahlungen vom 15. Februar
- Umlagen an Landkreise und Bezirke bleiben hoch (Bezugsjahr 2018)

2|

HILFSMÖGLICHKEITEN VON BUND UND LÄNDERN

MÖGLICHE HILFEN VON BUNDESSEITE

- Übernahme der krisenbedingten Mehrausgaben, v.a. bei KdU (ca. 2,1 Mrd. Euro)
- Hilfsprogramm von Bund und Ländern
- Zugang zu Soforthilfen und Krediten für kommunale Unternehmen und Sozialunternehmen
- Anpassung der kommunalen Förderprogramme
- Erhöhung Kurzarbeitergeld und Existenzminimum für Selbstständige
- Konjunkturpaket/e

MÖGLICHE HILFEN VON LANDESSEITE

- Nachtragshaushalt
- 1 Mrd.: Sonder-Schlüsselzuweisungen nach FAG
- 50 Mio.: Übernahme der Kita-Gebührenauffälle
- Leistungen im Bereich Obdachlose und Geflüchtete
- zum Ausgleich von Kosten Quarantänemaßnahmen
- zur Verstärkung der Investitionen in die Digitalisierung in der Schule (v.a. IT-Betreuung, Endgeräte für finanzschwache Schüler*innen)

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Stefan Schmidt, MdB

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Johannes Becher, MdL

Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

UNS GEHT'S UMS GANZE



www.gruene-bundestag.de

Diskussion

1. Welche finanziellen Befürchtungen gibt es in Bezug auf die Corona-Krise?
2. Welche Erwartungen und Forderungen gibt es an finanzielle Hilfen durch Bund und Länder ?
3. Weitere Fragen/ Wortbeiträge?

